

Als "deutscher" Lehrer in der Schweiz arbeiten

Beitrag von „Krabappel“ vom 7. März 2019 22:32

[Zitat von chilipaprika](#)

...Das sind Menschen, die in Deutschland gar nicht merken, wie sie in ihrem Alltag ständig Leute ausschliessen oder nie angesprochen haben, ob sie etwas unternehmen wollen aber jetzt genau das erwarten.

Ja, das ist komisch. Ich weiß nicht, ob das typisch Deutsch ist, ich bin ja innerhalb Deutschlands (in ein anderes Land) gezogen und dachte, es läge an Mentalitätsunterschieden aber vielleicht stimmt das nicht. Die meisten haben wohl einfach einen festen Freundeskreis und da ist nicht so leicht Reinkommen möglich. Samstag beste Freundin, Sonntag Oma und Mo-Fr arbeiten, da ist kaum Reinkommen möglich...

Oder wie sagte eine Kollegin auf die Frage, was sie in den kommenden Ferien mache? Ich besuche endlich mal alle guten Freunde. Ahso, na dann viel Freude.

Da ist es tatsächlich leichter, "Internationale" kennenzulernen, weil dort ebenfalls Interesse besteht, sich zu unterhalten und was zu unternehmen.